

für die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen sichtbar zu machen.

Die Qualifizierung half den Sekretären und den Parteileitungen der LPG, jetzt selbständiger die zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems notwendige politisch-ideologische Erziehungsarbeit zu leisten. In Parteileitungssitzungen und in Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen berichteten die Leiter über ihre Tätigkeit, wobei sie das Denken und Handeln der von ihnen geleiteten Kollektive und Personen gründlich einschätzen mußten. Es wurde Klarheit darüber geschaffen, daß die Partei mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung die Grundsätze ausgearbeitet hat, die dem erreichten Stand der Entwicklung entsprechen und die zur weiteren Entfaltung der Produktivkräfte beitragen.

Das Sekretariat der Kreisleitung unterstützt die Grundorganisationen bei dieser ideologischen Arbeit. Genossen der Abteilung Landwirtschaft der Kreisleitung und Mitarbeiter der Produktionsleitung gehen regelmäßig in die LPG, in denen sich die Leitung mit ökonomischen Mitteln noch nicht durchgesetzt hat, um mit allen leitenden Kadern der LPG über das Warum und Wie zu beraten. In diesen Beratungen schätzen die LPG-Vorsitzenden und Parteisekretäre die Leitungstätigkeit unter dem Gesichtspunkt ein, wie diese das kameradschaftliche Zusammenwirken der Genossenschaftsmitglieder im Produktionsprozeß entwickeln hilft. Die Mitarbeiter der Kreisleitung und der Produktionsleitung sagen ihre Meinung zur Arbeit der Grundorganisation und des Vorstandes. Diese Beratungen und die damit verbundenen Auseinandersetzungen mit falschen Auffassungen haben dazu beigetragen, bei den leitenden Kadern größere Klarheit über das Wesen des

neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der LPG zu erzielen.

Das Sekretariat ging bei der Unterstützung der Grundorganisationen der LPG nicht einfach davon aus, daß diese befähigt werden sollten, sich mit den ideologischen Unklarheiten einiger Leiter auseinanderzusetzen. Es kam vor allem darauf an, den Grundorganisationen zu helfen, selbständig in den Brigaden und Abteilungen die Aussprache über die Bedeutung der innerbetrieblichen Verträge zu führen und die Genossenschaftsmitglieder für den Abschluß solcher Verträge zu gewinnen. Den Parteileitungen wurde empfohlen, sich bei den Aussprachen mehr auf die Parteigruppen zu stützen und sie dazu qualifiziert anzuleiten. Die Bedeutung der Parteigruppen für die systematische politische Massenarbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern war auch von der Kreisleitung lange unterschätzt worden.

Parteigruppen aktivieren

Zu welchen guten Ergebnissen eine richtige politische Arbeit der Parteigruppen führt, wird am Beispiel der Parteigruppe der Melker in der LPG „Kurt Bürger“ in Zierow sichtbar. In dieser LPG gibt es sieben Melker-Kollektive. Es galt, diese für den Abschluß von Verträgen mit dem Vorstand zu gewinnen. Die Parteileitung konzentrierte sich zuerst darauf, in der Parteigruppe der Melker die Bedeutung solcher Verträge darzulegen und den Genossen verständliche Argumente für die Aussprachen mit den Kollegen in die Hand zu geben.

Die Parteigruppe organisierte einige Aussprachen mit den parteilosen Kollegen. Hier wiesen die Genossen nach, daß die innerbetrieblichen Verträge deshalb die beste Grundlage für den sozialistischen Wettbewerb darstellen, weil Ar-

Aus dem Groschen die Mark

Ziele des sozialistischen Wettbewerbs im VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“, Magdeburg:

1. Den wissenschaftlich-technischen Vorlauf in Forschung und Entwicklung, Konstruktion und technologischer Vorbereitung



weiter vergrößern und die neuen Erkenntnisse schneller in die Produktion überleiten.

2. Den Auslastungsgrad der hochproduktiven Maschinen und Anlagen wesentlich erhöhen.
3. Sparsam und wirtschaftlich mit Material, Roh- und Hilfsstoffen umgehen.
4. Alle Arbeitskräfte entsprechend ihrer Qualifikation mit höchstem Nutzeffekt einsetzen.
5. An jedem Arbeitsplatz DDR-Wertarbeit leisten, ständig und zuverlässig höchste Qualitätsarbeit sichern.